

BÜRGERBRIEF

von Ihrem Landtagsabgeordneten

Kay Ritter



Dezember 2020

Für den Wahlkreis 26 Leipziger Land 4
(Stadt Wurzen, Stadt Brandis, Stadt Trebsen und die
Gemeinden Bennewitz, Borsdorf, Lossatal und
Machern)

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Euch und Sie von jetzt an gern regelmä-
ßig über Themen informieren, welche meinen Wahl-
kreis und den Freistaat Sachsen bewegen.

Das Jahr 2020 neigt sich langsam dem Ende entge-
gen. Ein Jahr, dessen Verlauf niemand hätte erah-
nen können. Um die Pandemielage zu entschärfen,
gelten ab dem 1. Dezember strengere Kontaktbe-
schränkungen, die Sie [hier](#) nachlesen können. Der
Landrat des Landkreises Leipzig hat aufgrund der
hohen Infektionszahlen die Möglichkeit genutzt, eine
separate Verordnung für den Landkreis zu erlassen.
Um auf die schnell steigenden Infektionszahlen zu
reagieren, haben Bundestag und Bundesrat das
dritte Bevölkerungsschutzgesetz verabschiedet. Mit
dem Gesetz werden klare Kriterien gesetzt. So er-
halten Krankenhäuser bei der Behandlung von an
Covid-19 Erkrankten zielgenaue Unterstützung. Er-
werbstätige Eltern werden entschädigt, wenn sie ihr
Kind in Quarantäne betreuen müssen, Risikogruppen
können mit Schutzmasken versorgt werden. Die gro-
ße Dynamik dieser Pandemie und möglicher zukünf-
tiger Pandemielagen erfordern flexible Antworten.
Dafür wurde mit dem Gesetz die Basis geschaffen.
Mittlerweile kennt fast jeder einen Fall in seinem per-
sönlichen Umfeld. Es ist mir bewusst, dass die derzeit
geltenden Maßnahmen den Bürgerinnen und Bür-
gern ein großes Maß an Verständnis abgewinnen
müssen. In Anbetracht der gegenwertigen Lage se-
he ich aber wenig Spielraum unser funktionierendes
Gesundheitssystem nicht weiter zu belasten. Des-
halb bitte ich Sie herzlich diese Maßnahmen mit-
zutragen. Mein herzlicher Dank gilt all denen, die im
Moment Großartiges, bisweilen Übermenschliches
leisten und damit unser Land in dieser Krisensituati-
on am Laufen halten. Ich danke auch Ihnen und Ih-
ren Familien für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen
eine behütete Adventszeit.

Nachfolgend werde ich mich zu weiteren wichtigen
Themen äußern. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel
Kraft in dieser für uns schwierigen Zeit und bleiben
Sie gesund!

Ihr Kay Ritter



Inhalt

- Novemberhilfe
- Schweinepest
- Zuschuss für private
Ladestationen
- Neues
Wirtschaftsgebäude
im Tiergehege
Dornreichenbach
- Neuer Rasen für den
Fußballverein in
Wurzen

Kay Ritter



Sächsischer Landtag

Wahlkreisbüro



www.kayritter.de

Mitglied des
Sächsischen Landtages

Bernhard-von-Lindenau-
Platz 1
01067 Dresden

Schuhgasse 1/Markt
04808 Wurzen



kay.ritter@slt.sachsen.de

0351 - 493 5537

03425 - 92 46 30



[Instagram.com/ritter_kay](https://www.instagram.com/ritter_kay)



[facebook.com/Ritter.Kay](https://www.facebook.com/Ritter.Kay)

Novemberhilfe

Die aktuellen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betreffen viele Unternehmen, Betriebe, Selbständige, Vereine und Einrichtungen direkt oder indirekt durch angeordnete Schließungen. Die Bundesregierung unterstützt deshalb



© Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

alle diese Betroffenen mit Zuschüssen, der sogenannten Novemberhilfe. Der Zuschuss beträgt 75 Prozent des jeweiligen durchschnittlichen Umsatzes im November 2019, tageweise anteilig für die Dauer der Corona-bedingten Schließungen. Soloselbständige können als Vergleichsumsatz alternativ den durchschnittlichen Monatsumsatz im Jahre 2019 zugrunde legen. Bei Antragsberechtigten, die nach dem 31. Oktober 2019 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, kann als Vergleichsumsatz der Monatsumsatz im Oktober 2020 oder der monatliche Durchschnittsumsatz seit Gründung gewählt werden.

Anträge auf Novemberhilfe können bis zum 31.01.2021 gestellt werden. Den Antrag und weitere Informationen finden Sie unter www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de



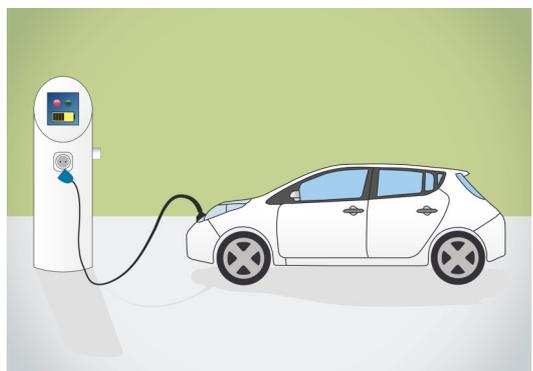
© SMS/Jagdfeber

Schweinepest

Nachdem die Afrikanische Schweinepest auch Sachsen erreicht hat, gilt es, die Ausbreitung der Tiersuche zu verhindern. Dafür steht die CDU-Fraktion im engen Kontakt mit den Landwirten und Jägern im Freistaat. Für den Fall, dass Sie ein totes Wildschwein finden, können Sie unbesorgt sein. Die Krankheit lässt sich nicht auf den Menschen übertragen, sondern endet nur für Wild- und Hauschweine meist tödlich. Bitte melden Sie Ihren Fund trotzdem an eine der folgenden Stellen: Veterinäramt, Jagd ausübungs berechtigte, Polizeidienststelle oder Rettungsleitstelle (Telefon 112).

Zuschuss für private Ladestationen bei Nutzung erneuerbarer Energien

Die KfW Bankengruppe fördert den Kauf und Anschluss von privaten Ladestationen für Elektroautos. Voraussetzung für die Förderung ist, dass für die Ladestation ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energie genutzt wird wie z. B. aus der eigenen Photovoltaik-Anlage oder über den eigenen Energieversorger. Gefördert wird:



© pixabay/Pixaline

Ladestationen an Stellplätzen und in Garagen, die zu Wohngebäuden gehören und nur privat zugänglich sind. Zu den geförderten Kosten gehören:

- Der Kaufpreis einer neuen Ladestation (z. B. Wallbox) mit 11 kW Ladeleistung und intelligenter Steuerung.
- Die Kosten für Einbau und Anschluss der Ladestation, inklusive aller Installationsarbeiten.
- Die Kosten eines Energiemanagement-Systems zur Steuerung der Ladestation.

Der Zuschuss pro Ladepunkt beträgt 900 Euro. Die Förderung richtet sich an Eigentümer und Wohnungseigentümergeinschaften, für Mieter und Vermieter. Öffentlich zugängliche Ladestationen, z. B. am Rathaus oder in der Tiefgarage eines Bürogebäudes werden nicht gefördert.

Weitere Informationen finden Sie auf der [KfW-Webseite](#).

Neues Wirtschaftsgebäude im Tiergehege Dornreichenbach



(v. l. n. r.): Kay Ritter MdL, Bürgermeister der Gemeinde Lossatal Uwe Weigelt, Landrat Henry Graichen, Vorsitzender des Tiergehege-Vereins Reinhard Otto

Dornreichenbach. Mehr als drei Jahre hat es gedauert: Nun wurde endlich das neue Wirtschaftsgebäude im Tiergehege Dornreichenbach eingeweiht. Nach anfänglichen Schwierigkeiten zwischen der Gemeinde mit dem Landesamt für Denkmalpflege und einem Kompromiss, konnte der Bau zügig innerhalb eines halben Jahres fertiggestellt werden. Für das Gebäude, welches Platz für eine Werkstatt, einen Behandlungsraum für den Tierarzt und ein Strohballenlager bietet, belaufen sich die Kosten samt gepflasterter Außenanlage auf 310.000 Euro, wobei 237.565 Euro Fördergelder aus dem Programm „Vitale Dorfkerne“ sind. Über die dann doch rasche Fertigstellung freue ich mich sehr, denn das war nur im Verbund mit Bundes- und Landespolitik sowie guter Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Gemeindeverwaltung möglich. Ich gratuliere den Vereinsmitgliedern um ihren Vorsitzenden, Reinhard Otto recht herzlich dazu. Mögen die Arbeitsbedingungen bei der täglichen Betreuung der Tiere die nötigen Erleichterungen erfahren und dazu beitragen, dass das Tiergehege sich weiter großer Beliebtheit erfreut.

Neuer Rasen für den Hauptplatz im Wurzener Fußballstadion

Wurzen. Die Wurzener Fußballer dürfen sich über die Erneuerung ihrer „Eins“ im Frisch-Auf-Stadion freuen. Mithilfe des Landesförderprogramms „Investive Sportförderung“ kann nun endlich die unebene Spielfläche erneuert und eine Unterbewässerung mit angelegt werden. Der Fußballverein ATSV mit seinem Präsidenten Daniel Weist hat sich seit 2016 um eine Finanzierung des Bauvorhabens bemüht. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf 402 250 Euro. Die Sächsische Aufbaubank (SAB) stellt dabei 50 Prozent Fördergeld zur Verfügung. Die restliche Summe stellt die Stadt Wurzen mit 150 000 Euro bereit und an Eigenmitteln für den Verein verbleiben ca. 19 000 Euro. Nachdem die Ausschreibung für die Arbeiten in wenigen Wochen beginnen kann, hofft der Verein, im kommenden Sommer mit einem Eröffnungsspiel die neue Anlage einzuweihen.



(v. l. n. r.): ATSV-Vorstandsmitglied Rene Rätze, Oberbürgermeister der Stadt Wurzen Jörg Röglin, ATSV-Präsident Daniel Weist, Ministerpräsident Michael Kretschmer, Hannelore Dietzschold MdL a.D., Kay Ritter MdL